

Absender:

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt**

**23-21217**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Alte Quartiersheizwerke**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.04.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung und Hochbau (zur Beantwortung)

Status

03.05.2023

Ö

**Sachverhalt:**

Nicht erst seit dem Ukraine-Krieg und der damit verbundenen massiven Steigerung der Energiekosten ist die Wärmeversorgung ein allgegenwärtiges Thema. Die Bundesregierung diskutiert intensiv und plant womöglich ein Verbot für neue Öl- und Gas-Heizungssysteme ab 2024. Damit ist das Thema, welchen Energieträger und was für einen Anschluss die einzelnen Wohnhäuser besitzen, hochgradig virulent. Die einzelnen Stadtbezirksräte haben dazu teilweise bereits Anfragen über den Sachstand der Energieversorgung gestellt.

In Braunschweig ist die Lage nach unserem Kenntnisstand derart gestaltet, dass es neben dem Fernwärmenetzwerk und dem Gasnetz autarke Wohneinheiten, aber auch aus einem im Quartier befindlichen Heizwerk versorgte Wohneinheiten, z. B. in Timmerlah (Dornenbusch) und Mascherode (Buchenkamp/Erlenkamp) gibt. Solche Quartierskraftwerke sind unterschiedlichen Typs. Einige davon sind jedoch in die Jahre gekommen. Eine Sanierung dürfte für die Anlieger entsprechend kostspielig werden.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Sind der Stadt die Quartierskraftwerke und ihre jeweiligen Energieträger und Versorgungsgebiete, der Zustand der Anlagen und Leitungen sowie die Anzahl der versorgten Wohneinheiten bekannt?
2. Welche Möglichkeiten der Förderung gäbe es aus Sicht der Stadt, um die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Quartierskraftwerke zu unterstützen?

Gez. Burim Mehmeti

**Anlagen:**

keine